

66.2-Vg

An den Bürgermeister
der Stadt Lohmar
Postfach 12 09

53797 Lohmar

Stadt Lohmar	
Eing.	02. AUG. 2010 - 3. AUG. 2010
Amt: <i>66</i>	

29.07.2010

**Kanal-Sanierungsarbeiten im Platanenweg
Ihr Schreiben vom 19. Juli 2010, Az. 662Vg**

Sehr geehrter Herr Röger,

mit o.g. Schreiben als Postwurfsendung zu Beginn der Ferienzeit, wird die umfangreiche Sanierung des Kanals im Platanenweg angekündigt.

Ist es nicht mehr üblich, bei solch umfangreichen Projekten die Bürger mittels einer Bürgerversammlung zu informieren, die geplanten Vorhaben zu Erläutern und ggf. zur Diskussion zu stellen?

Unseres Wissens nach ist der Kanal des Platanenwegs einer der zuletzt gebauten in Heide. Wie kann es nach einer so relativ kurzen Betriebsdauer zu hohen Schäden kommen, daß ausnahmslos alle Grundstücksanschlußleitungen in offener Bauweise saniert werden müssen? Sollten nicht zuerst diese Anschlußleitungen über die Revisionsschächte der einzelnen Grundstücke genauer untersucht werden, um die hohen Kosten durch die starke Beschädigung der Straße und die Beeinträchtigung der Anwohner durch die Baumaßnahme zu vermeiden? Eine solche Untersuchung könnte mit Sicherheit in Verbindung mit der bis zum Jahre 2015 vorgeschriebenen Dichtheitsprüfung vorgenommen werden.

Steht die Maßnahme im Zusammenhang mit der im Juni 2008 durch Starkregen aufgetretenen Überschwemmung bei der sich zeigte, daß die Kanalkapazitäten in unserem Ortsteil offensichtlich unterdimensioniert sind?

Wir bitten sie, die von uns dargestellten Anliegen als Bürgerantrag nach §24 GO-NRW zu betrachten und den Beginn der geplanten Arbeiten so lange auszusetzen, bis die betroffenen Anlieger die Möglichkeit hatten, die Befunde und Prüfprotokolle der Untersuchung einzusehen und sich über alternative Sanierungsmaßnahmen der Grundstücksanschlußleitungen zu informieren. Es ist zu vermuten, daß durch eine Postwurfsendung in der Ferienzeit die Besitzer von bisher unbebauten Grundstücken sowie Eigentümer von vermieteten Wohnungen / Häusern nicht über die anstehenden Maßnahmen informiert wurden.

Es ist nicht Sinn dieses Schreibens, notwendige Sanierungsmaßnahmen zu verzögern und zu behindern, sondern unnötige Kosten für die Stadt und die Anlieger zu vermeiden.

Mit freundlichen Grüßen

29/ Juli 2010

per E-Mail: christine.vogt@lohmar.de

Stadt Lohmar
Tiefbauamt / Wasserwerk

z. Hd.Frau Vogt

Kanal-Sanierungsarbeiten im Platanenweg

Sehr geehrte Frau Vogt,

im Nachgang zu meiner E-Mail vom 23.7.2010 möchte ich mein Anliegen als Bürgerantrag nach § 24 GO NRW behandelt wissen.

Außerdem sollten Sie wissen, dass mein Hausanschluß einschließlich Zuleitung und Kontrollschacht bei den Kanalbauarbeiten als erster Anschluß im Platanenweg überhaupt von der damaligen Baufirma Hundhausen aus Siegburg, auf meine Kosten selbstverständlich, in einem Zuge fachgerecht mit hergestellt wurde.

Aus diesem Grunde verwahre ich mich dagegen, dass jetzt die Straße sinnlos aufgerissen werden soll.

Mit freundlichen Grüßen

per E-Mail: christine.vogt@lohmar.de

Stadt Lohmar
Tiefbauamt/Wasserwerk
z. Hd. Frau Vogt
Hauptstraße 27 –29

53797 Lohmar

Kanal-Sanierungsarbeiten im Platanenweg

hier: Ihr Zeichen 662Vg Schreiben vom 19. Juli 2010

Sehr geehrte Frau Vogt,

vorab möchte ich anmerken, dass es nicht sehr bürgerfreundlich ist, die o.a. Maßnahme nach Beginn der großen Schulferien anzukündigen, da viele Anlieger sich in Urlaub befinden.

In der Vergangenheit war es üblich, bei solchen einschneidenden Maßnahmen, die Bürger in einer Bürgerversammlung zu informieren. Wo bleibt hier die Bürgernähe.

Der Kanal im Platanenweg wurde im Frühjahr 1980 als einer der letzten Kanäle in der Ortslage Heide verlegt. Es ist schon sehr merkwürdig, dass ausgerechnet einer der zuletzt verlegten Kanäle sanierungsbedürftig sein soll.

Dass die Sanierung der Grundstücksanschlussleitungen in offener Bauweise durchgeführt werden sollen ist für mich in völlig unverständlich und m. E. auch nicht notwendig.

Warum wurden nicht im Vorfeld Ihrer Planungen alle Grundstückseigentümer mit dem Hinweis bzw. Bitte angeschrieben, ihre Kontrollschächte und Grundstücke für Sanierung zugänglich zu machen um

zu vermeiden, dass die Straße wieder aufgerissen werden muss,

hierbei unnötige Kosten vermieden werden können,

gleichzeitig in einem Zuge eine Sanierung über den Kontrollschacht hinaus und über die Grundstücksgrenze hinweg bis in den Hauptkanaleinlauf hinein zu ermöglichen.

Bei dieser Vorgehensweise könnten die Stadt als auch die Grundstückseigentümer viel Geld sparen.

Würden die Kanal-Sanierungsarbeiten so wie von Seiten der Stadt Lohmar wie jetzt vorgesehen durchgeführt, müsste der Plataneweg an über 20 Grundstücken aufgerissen werden.

Wer kommt hier für die Kosten eines neuen notwendigen Straßenbelages auf?. Die Anlieger haben bereits in der Vergangenheit erhebliche Straßenbaukosten aufwenden müssen. Übernimmt hier die Stadt Lohmar als Veranlasser diese Kosten oder werden wir mittelfristig mit Anliegerkosten konfrontiert werden?

Aus vorgenannten Gründen bitte ich um Aufklärung in dieser Angelegenheit und erwarte Ihre Nachricht per E-Mail, da ich ~~ab sofort bis zum 10.8.2010~~ nicht anders zu erreichen bin.

Mit freundlichen Grüßen

Abschrift für Fr. Vogt

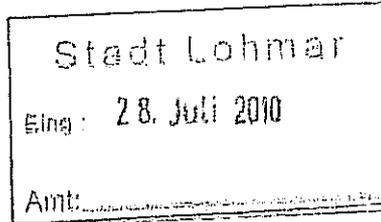
VORAB ALS PDF → mit der Bitte
im Stellungnahme
→ HFB am 31.08.2010

Heide, den 25. Juli 2010

Heid 29/7

An den Bürgermeister
der Stadt Lohmar
Rathausstraße 4

53797 Lohmar



Betrifft: Bürgerantrag nach § 24 GO NRW zu der
Sanierungsmaßnahme am Mischwasserkanal des Platanenweges in Lohmar-Heide

Bezug: Informationsschreiben an die Anlieger des Platanenweges vom 19. Juli 2010

Anlage: Kopie meines Schreibens für Ihre Frau Christine Vogt vom Tiefbauamt/Wasserwerk

Sehr geehrter Herr Röger,

durch das o.a. Informationsschreiben teilen Sie mit, dass der Mischwasserkanal des Platanenweges erhebliche Mängel aufweist und deshalb saniert werden muss.

Der Kanal wurde Anfang 1980 als einer der Letzten in Lohmar-Heide verlegt.

Ich bin einer der Erstanlieger des Platanenweges und mir ist völlig unverständlich, dass der Kanal nun so umfassend zu sanieren ist. Ich bitte deshalb um detaillierte Erläuterung und Darlegung der konkreten gravierenden Mängel.

Darüber hinaus erklären Sie, dass auch die Grundstücksanschlussleitungen erneuert werden sollen, und zwar in offener Bauweise.

Ich war seinerzeit bei Erstellung meines Hausanschlusses persönlich vor Ort und habe gesehen, dass vom Hauptkanal lediglich ein Anschlussrohr zur Grundstücksgrenze gelegt worden ist, an das ich später ein Zuleitungsrohr angeschlossen habe.

Hierzu bitte ich um Erläuterung, wie genau festgestellt worden ist, dass nun **alle** Anschlussleitungen im öffentlichen Bereich marode und daher zu erneuern sind. Ein evtl. Prüfprotokoll bitte ich mir dazu vorzulegen.

Mit den geplanten Erneuerungsarbeiten in offener Bauweise würden Sie aus dem Platanenweg einen unansehnlichen Flickenteppich machen, es sei denn, dass eine komplette Erneuerung der Deckschicht vorgesehen ist. Ich bitte um Aufklärung.

Es würde sich doch als wesentlich kostengünstigere Alternative anbieten, dass mit der bis 2015 für die Anlieger gesetzlich vorgeschriebenen Dichtigkeitsprüfung per Kanalkamera bis zur Grundstücksgrenze auch noch die restliche Rohrführung bis zum Hauptkanal eingesehen und überprüft wird. Die hierfür erforderlichen Kontrollschächte auf den jeweiligen Grundstücken waren seinerzeit Vorschrift und sind wohl auch alle vorhanden. Eine entsprechende Kostenaufteilung dürfte bei der Maßnahme ohne weiteres möglich sein.

Offensichtlich ist hier eine größere Verschwendung von Steuergeldern vorgesehen.

Ich denke, dass dies bei der derzeitigen Haushaltslage der Stadt Lohmar verhindert werden sollte.

Deshalb möchte ich mein Anliegen als Bürgerantrag nach § 24 GO NRW gewertet wissen, zumal ich erfahren habe, dass sich auch andere Anlieger gegen die geplanten Maßnahmen gewendet haben. Ferner beantrage ich, bis zur abschließenden Entscheidung über meinen Antrag und Nachweis der tatsächlichen Sanierungsbedürftigkeit alle Sanierungsmaßnahmen auszusetzen.

Definitiv wünsche ich jedenfalls kein vermeidbares Erdloch vor meinem Hauseingang.

Aus Urlaubsgründen kann ich Ihre Antwort erst [REDACTED] zur Kenntnis nehmen.

Noch ein Tip zum Schluss. Nicht alle Eigentümer wohnen auch im Platanenweg, so dass mit Ihrer Briefkasteninformation sicherlich nicht alle Betroffenen erreicht worden sind.

Eine Abschrift dieses Schreibens für Ihre Frau Voigt habe ich zur Weiterleitung beigelegt.

Mit freundlichem Gruß